

Inhalt

Einleitung	7
<i>Sigrid Kannengießer, Skadi Loist und Joan Kristin Bleicher</i>	

FEMINISMUS UND GENDER

Männlichkeit tragen. Der Stoff, aus dem die Träume sind	23
<i>Annette Brauerhoch</i>	

Alte Rollenbilder im Neuen Fernsehen. Aspekte der Genderperformanz in Reality-Formaten	47
<i>Joan Kristin Bleicher</i>	

„Feminismus ist ein Lebensgefühl, kein politisches Statement.“ Von Politik und Popkultur im <i>Missy Magazine</i>	69
<i>Melanie Trommer</i>	

SEXUALITÄT UND SEXUALISIERUNG

Zum Umgang mit Sexualisierung	89
<i>Linda Duits und Liesbet van Zoonen</i>	

Digitales Geschichtenerzählen als Selbstrepräsentation. Zwischen Tabuisierung und Veröffentlichung	113
<i>Sigrid Kannengießer</i>	

„Deshalb glaube ich, dass er schwul ist.“ Die alltägliche Konstruktion von Homonormativität im Fernsehen am Beispiel der Sendung <i>Date oder Fake</i>	131
<i>Jan Pinseler</i>	

Der Sex, die Sinne und die Medien. Marshall McLuhan sieht <i>Tokio Dekadenz</i>	147
<i>Hedwig Wagner</i>	

THEORETISCHE UND ANALYTISCHE POTENZIALE

Zu einer queeren Fernsehtheorie. Erweiterte Bilder ohne romantisierenden Queer-Blick	169
<i>Michele Aaron</i>	
Konvergenzen im Filmfestival-Circuit. Filmfestivalforschung und Queer Studies	187
<i>Skadi Loist</i>	
Mediating Queer/_ing Mediality. Argumente für eine identitätskritische Reartikulation des Medialen	207
<i>Susanne Lummerding</i>	
Autor_innen	225